

Österreichische Sektion

Haus der Begegnung, Rennweg 12,
6020 Innsbruck

Presseaussendung

DIE ISRAELISCH-PALÄSTINENSISCHE GEWALTESKALATION MUSS GESTOPPT WERDEN

Pax Christi Österreich ist über die Eskalation des Konfliktes zwischen Israel und den Palästinensern entsetzt. Die israelische Regierung machte die Hamas für die Entführung von drei israelischen Talmudschülern und deren Ermordung verantwortlich. Die Entführung und Verbrennung eines palästinensischen Jugendlichen bei lebendigem Leibe wurde von den israelischen Behörden aufgeklärt und von der Regierung schärfstens verurteilt: Diese Morde heizten die Feindseligkeiten auf beiden Seiten an.

In den letzten Tagen haben sich die Feindseligkeiten zwischen Israel und dem Gazastreifen gefährlich zugespitzt. Raketenangriffe aus dem Gaza-Streifen auf Israel, die zum Glück bisher keine Todesopfer gefordert haben, und israelische sog. „Gegenschläge“ mit über 30 getöteten und mehr als 300 verletzten PalästinenserInnen, sind Ausdruck dieser Gewalteskalation, Darüber hinaus mehren sich die Anzeichen, dass eine israelische Bodenoffensive gegen Gaza unmittelbar bevorsteht. In diesem Zusammenhang warnen die katholischen Bischöfe des Heiligen Landes in ihrer jüngsten Stellungnahme davor, dass Israel den Tod der israelischen Jugendlichen zu einer Kollektivbestrafung des palästinensischen Volkes als Ganzes und seines legitimen Wunsches nach Freiheit benutzt.

Pax Christi Österreich schließt sich den Aufrufen zur Mäßigung und zu einem sofortigen Waffenstillstand an. Stoppt die Spirale der Gewalt! Militärische Lösungen sind keine! Krieg löst keine Probleme, Krieg schafft unendliches Leid auf beiden Seiten.

Der israelisch-palästinensische Konflikt kann nur gelöst werden wenn den Palästinensern in den von Israel besetzten Gebieten und im hermetisch abgeriegelten Gazastreifen die vollen Rechte als Menschen und Bürger zugestanden werden und so ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht wird. Ansonsten wird es von Zeit zu Zeit immer wieder zu Gewaltausbrüchen von Palästinensern und zu kriegerischen Überreaktionen auf Seiten Israels kommen. Frieden kann nur auf Basis einer verhandelten 2-Staaten-Lösung werden (siehe auch Papst Franziskus).

Innsbruck, am 10.7.2014

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Windischer'.

Dr. Josef Windischer
Generalsekretär